

Stark gegen Gewalt

Coolness-Training an der Grundschule soll Mobbing verhindern

VON DAVID SCHELLENBERG

■ **Bonenburg. Rängeleien und Schubereien auf dem Schulhof kommen schon mal vor. „Vor allem Jungs gegen Mädchen“, gibt Julian Kohlmeyer aus der 4b der Grundschule Scherfed-Bonenburg zu. Nicht zu sehen sind die kleinen Sticheleien und blöde Sprüche. Sie tun aber genauso weh.**

Mobbing und Gewalt an Schulen ist nur zu verhindern, wenn unter den Mädchen und Jungen Disziplin, Respekt und Aufmerksamkeit herrscht. Drei Tage hat sich der Antigewalt- und Coolness-Trainer Jürgen Berger Zeit genommen, um das mit den vierten Klassen der Grundschule in Bonenburg einzuüben. Sein

Ziel: Die soziale Kompetenz der Kinder fördern und eine Kultur des Hinschauens und der friedfertigen Einmischung schaffen.

Für die Zehn- und Elfjährigen kein leichtes Unterfangen. So sollen Spiele das Vertrauen der Kinder untereinander stärken. Bei einem stehen die Schüler im Kreis und ziehen alle fest an einem Seil, während ein Klassenkamerad darauf balanciert.

Später wird es ernster. Neben einer Runde mit Lob müssen die Kinder auf kleine Karten schreiben, was sie am anderen stört. „Wenn ein Schüler dann zehn oder mehr Karten bekommen hat, ist das hammerhart. Das prägt“, sagt Lehrerin Elke Czapski-Schulz.

Allerdings will Coolness-Trainer Berger die Schüler mit dieser

Aktion nicht quälen, sondern füreinander sensibilisieren. „Jeder Mensch ist ein Schatz und niemand hat das Recht, den Anderen zu beleidigen, zu verletzen oder auszugrenzen“, ist Bergers Credo, das auch die Schüler lernen sollen. „Wir hatten schon einige Probleme mit Mobbing“, räumt Konrektorin Brigitt Vonde ein. Kinder, die geärgert werden, lernen nicht mehr gut, ziehen sich zurück und bleiben mit Kopfschmerzen zu Hause.

Aber auch die Lehrer mussten umdenken. „Bisher haben wir immer den Störer in den Mittelpunkt gestellt, um mit ihm zu arbeiten“, sagt Vonde. Jetzt werde der Schwerpunkt auf die gemeinsamen Regeln gelegt, „und wir sagen dem Schüler ganz klar, dass er sie einhalten muss“, so

Vonde. Früher, räumt sie ein, habe man vieles nicht gesehen – oder nicht sehen wollen. Aber: „Benehmen, das du ignorierst, ist Benehmen, das du erlaubst.“ Diesen Satz hat Berger den Lehrern und Eltern mit auf den Weg gegeben.

Von Seiten der Mütter und Väter habe es inzwischen sehr viele Rückmeldungen gegeben, auch wenn daheim so manch zusätzliches, schwieriges Gespräch nötig war, wie Schulpflegschaftsvorsitzende Elke Hillebrand-Köster berichtet. Ihr Gremium war es auch, dass das Antigewalt- und Coolness-Training vorgeschlagen und die Sponsoren organisiert hat. Das es fortgesetzt und auf jüngere Klassen ausgeweitet werden muss, darin waren sich alle einig.

Sponsoren helfen mit

■ Das über 1.000 Euro teure Training haben die Sparkasse Höxter sowie die Volksbanken Warburg und Paderborn-Höxter-Detmold komplett finanziert. „Eine wichtige Investition in die Zukunft, bei der wir etwas von dem zurückgeben können, was wir von unseren Kunden bekommen“, so Martin Dirkes von der Sparkasse. (das)



Ziehen an einem Strang: Die Klasse 4b der Grundschule Scherfed-Bonenburg übt gemeinsam mit ihren Lehrern und mit den Sponsoren von den Volksbanken und der Sparkasse spielerisch sich zu vertrauen.

Neue
Westfälische

19. Juni 2009

Großes Foto
des einzelnen
Jungen fehlt!